

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord

Ausgabe Nr. 26 - Dezember 2009/Januar 2010

Immer wieder donnerstags in Fürstenwalde-Nord: Gespräche, Gebete und gemeinsames Singen beim Treffen der Gemeindegruppe Russlanddeutscher der St.-Marien-Dom-Gemeinde



Seit Dezember 1997 treffen sie sich immer im Nord-Gemeinde-Raum der Fürstenwalder St.-Marien-Dom-Gemeinde - die **Frauen und Männer der russlanddeutschen Gemeindegruppe**. Gemeinsam mit **Doris Passoth** (Bildmitte/vorn) sprechen sie - generell in deutscher Sprache - über die verschiede-

nen Themen - von der Geschichte des Grundgesetzes bis hin zu Fragen des Familienalltags. Auch über Altersarmut, Sterbehospize und Anne Frank haben sie schon miteinander diskutiert.

Daneben finden sie auch Zeit für gemeinsames Singen, in diesen Wochen stehen neben Volksliedern auch

Weihnachts- und Winterlieder auf dem Programm. Manchmal unternehmen sie auch zusammen Ausflüge, fahren Dampfer oder erkunden die Umgebung. Die evangelischen Christen fühlen sich in der Gruppe wohl und freuen sich immer auf ihre Treffen, bei denen es auch Kaffee und Kuchen gibt.

Allen Lesern ein gesundes und erfolgreiches 2010!



Bei der Grundsteinlegung für die neue Feuerwache

Neue Feuerwache in Nord

Es tut sich was auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhauses: Dort entsteht derzeit die neue Feuerwache für Fürstenwalde-Nord. Kurz vor dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe gab es die feierliche Grundsteinlegung, die **Stadtbrandmeister und Feuerwehrleiter Jörn Müller, Jürgen Roch von der Stadtverwaltung, Nord-Löschzugführer Danny Eichhorn und Bürgermeister Manfred Reim** (auf dem Foto von links) vornahmen.

Möglich wurde der dringend nötige Neubau durch Mittel des Konjunkturpaketes II. Rund 500.000 Euro kostet die neue Feuerwache, etwa 100.000 Euro davon stellt die Stadt Fürstenwalde zur Verfügung. In dem neuen Komplex werden vier Fahrzeuge ihren Platz finden, neben einem Löschhilfefahrzeug und einem Löschgruppenfahrzeug auch ein Fahrzeug zur Dekontamination (Entgiftung) von Personen und der Tragkraftspritzenwagen. Außerdem entsteht ein Sozialtrakt für 30 Frauen und Männer inklusive Schulungsraum und Büro. Im Frühjahr sollen die Arbeiten abgeschlossen sein und die Feuerwache aus den bisherigen Räumen in der Thälmannstraße 77 umziehen.

Feuerwehr sucht Helfer

15 Männer und eine Frau gehören derzeit zum Löschzug Nord der Freiwilligen Feuerwehr. In der neuen Feuerwache wird Platz für insgesamt 30 Feuerwehrleute sein - für neue Mitstreiter, vielleicht auch eine Jugendfeuerwehr-Gruppe, ist also reichlich Platz vorhanden. Dabei benötigt die Truppe auch Hilfe für die Vergrößerung seiner Aktivitäten in der Kinder- und Jugendarbeit. Schon jetzt ist der Löschzug Nord bei vielen Aktivitäten in Nord mit von der Partie - das nächste Mal unter anderem bei der für den **9. Januar geplanten Weihnachtsbaumverbrennung am Jugendklub Nord**. Aber auch Feste in Kindertagesstätten, im Mehrgenerationenhaus und der alljährliche Weltkindertag im September werden von den Feuerwehrleuten mitgestaltet. Dazu kommt die enge Zusammenarbeit mit dem Jugendklub Nord.

Wer selbst mitmachen möchte - oder aber über eine Spende helfen will - der kann sich immer freitags ab 17.30 Uhr in der derzeit noch gültigen Feuerwache Thälmannstraße 77 einfinden oder eine Nachricht über Telefonanschluss (03361-32029) oder Internetseite des Löschzuges hinterlassen.



Veronique und Valeria zeigen eines der im **Schülerclub des CTA Kulturvereins Nord** gebauten Vogelhäuschen. Insgesamt entstanden in den Oktoberferien 6 solche Vogelhäuschen aus Holz sowie einige Drachen. Im Frühjahr sollen weitere Nistkästen folgen.

Für den **7. Dezember ist eine Nikolausparty** in den Räumen des Schülerclubs geplant, außerdem wird im Advent viel gebastelt und auch regelmäßiges Bowling steht auf dem Programm. Weitere Informationen im Schülerclub im Kommln Sonnenblume in der Trebuser Straße 55/Ecke Pintschring (Eingang vom Garten aus). Neue Schüler-Gäste sind willkommen.

Text und Foto: Katrin Kaiser

Rahnschüler geben Senioren PC-Unterricht: „Jung für Reif“

Seit November und bis Ende des Jahres findet **jeden Montag von 10 bis 11.30 Uhr ein Computerkurs für Senioren unter dem Motto „Jung für Reif - Generationen im digitalen Dialog“** statt. Vorbereitet vom ehrenamtlichen Mitarbeiter Hans-Christian Karbe des Mehrgenerationenhauses und in Kooperation mit der „Dr. P. Rahn Schule“ und mit Unterstützung von Schülern und Pädagogen wurde ein PC-Kurs organisiert.

Das gemeinsame Programm enthält viele Schritte zur Beseitigung von Alltagsproblemen am Computer, das Kennenlernen von Betriebssystemen und Internet, Nothilfe bei kleinen Störungen und vieles mehr. Die Resonanz übertraf schon am ersten Tag alle Erwartungen, mit 16 Teilnehmern war das Computerkabinett fast vollständig belegt.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, uns herzlich bei der Leitung der Rahn-Schule, insbesondere bei Herrn Schittek und den Schülern zu bedanken, die uns diese Zusammenarbeit ermöglicht haben.

Steffen Haupt, Mehrgenerationenhaus

FAW-Azubis zu Gast bei proFamilia Fürstenwalde

Anfang November nahm unsere **Ausbildungsgruppe Bürokraft 1. Ausbildungsjahr der FAW gGmbH** an einer sexualpädagogischen Veranstaltung teil. Der Fokus wurde mit Absprache der Auszubildenden auf folgende Dinge gerichtet: entwicklungsgerechte Informationen zur selbstbestimmten Sexualität, partnerschaftlicher Umgang und Verhütungsmethoden und Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten.

Frau Perrier von proFamilia Fürstenwalde gestaltete die 90 Minuten so interessant und abwechslungsreich, dass die Zeit wie im Fluge verging. Durch die Wahl unterschiedlicher Methoden wurden uns viele Informationen vermittelt, welche wir durch die Anschaulichkeit sehr gut begreifen konnten. Auch durch die Wahl des Raumes, welcher sehr einladend wirkte, fühlten wir uns bei diesem Thema, welches doch sehr intim sein kann, gut aufgehoben.

Catherine Hanisch, Maurice Penret, Dorothea Thamm, Nancy Hermanowski

Termine und Informationen

Jugendklub Nord:

geöffnet an allen Werktagen zwischen Weihnachten und Neujahr,

Informationen zu Veranstaltungen im Klub

Schließtage: 24. bis 27. 12. / 31. 12. bis 5. Januar.

Kita Buratino:

16. Dezember: Der Weihnachtsmann kommt zu den Kindern in der Krippe und im Kindergarten

Die Hortkinder gehen - wie in jedem Jahr - zum Nikolaustag mit Weihnachtsmann-Mütze bekleidet in das „Schwapp“.

Die Kita schließt vom 23. bis 31. Dezember.

Kulturfabrik:

3. Dezember von 9 bis 11 Uhr: Offener Eltern-Kind-Treff im Kinderladen:

3. Dezember/19 Uhr/Frauenladen - „Bettina von Arnim und Karoline von Gründerode - Das unangepasste Leben und Werk der Freundinnen und Dichterinnen“

8. Dezember/10 Uhr/Frauenladen: Frauenfrühstück
8. Dezember/19.30 Uhr: Treff der Kulturen mit Englischem Stammtisch für Englischliebhaber

9. Dezember/14 Uhr: Senioren-Tanz-Cafe

9. Dezember/18 Uhr/Museum: Vortrag über die Geschichte der Kirchen im Kreis Lebus

10. Dezember/16 Uhr/Bibliothek: Vorlesetag für Kinder von sechs bis zehn Jahren

11. Dezember/20 Uhr: „Lieber Herr Herricht - lieber Herr Preil“ mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt

16. Dezember/10 Uhr: Wunderbare Weihnacht - Weihnachtsveranstaltung für Kinder der ersten bis dritten Klasse

16. Dezember/14 Uhr: Treff der Neuen Alten

5. Januar/16 Uhr/Bibliothek: BilderBuchKino für Mädchen und Jungen von drei bis fünf Jahren unter dem Motto „Oskar und der hungrige Drache?“

13. Januar/14 Uhr/Bibliothek: Erzähl- und Lesecafe der „Generation +“

24. Januar/16 Uhr/Bibliothek: Diavortrag über Südamerika - Sechs Monate mit dem Fahrrad durch die Anden

27. Januar/9 Uhr/Bibliothek: Stadtentscheid beim Vorlesewettbewerb mit Schulsiegern der 6. Klassen

Schwapp:

ab 1. Dezember: Weihnachtskalender mit Überraschungen für kleine Badegäste

4. Dezember: Mitternachtssauna

17. Dezember/14. Januar: Sauna-Duo

24. und 31. Dezember: geschlossen

25. Dezember/1. Januar: ab 14 Uhr geöffnet, Spaßbadbenutzung ohne Zeitbegrenzung für 8,50 Euro, Saunanutzung ohne Zeitbegrenzung für 13,50 Euro

26. Dezember/9.30 - 11.30 Uhr: Aqua Jogging Marathon - Anmeldung erforderlich

1. Januar von 14 bis 23 Uhr - Katerfrühstück in der Sauna

27. Januar ab 18 Uhr: Damensauna „Vital“

Mehrgenerationenhaus (MGH):

4. Dezember/14 bis 17 Uhr - gemeinsame Vor-Nikolaus-Aktion in der Fürstengalerie. Alle Kinder, die ein Bild malen, bekommen eine Kinokarte für das „Union“ in Fürstenwalde

6. Dezember/14 Uhr: In der Gemeinschaftsaktion des Mehrgenerationenhauses mit dem Kino Fürstenwalde wird der Film „Kannst du pfeifen, Johanna“ gezeigt.

11. Dezember/20.15 Uhr/Union-Kino: Der Film „Die Feuerzangenbowle“ und eine echte Feuerzangenbowle zum Probieren

mittwochs, 16 bis 17 Uhr im MGH: basteln

Schließzeit: 21. Dezember bis 3. Januar

KiezKom:

18. Dezember: Weihnachtsfeier für Senioren mit der Folkloregruppe

24. Dezember: Internationale Feier mit Issra - Muslime machen sich mit Weihnachten vertraut

Kita Sputnik:

15. Dezember: Weihnachtsmarkt

Praxislernen in der Juri-Gagarin-Oberschule



Auf dem Schulhof der Gagarin-Oberschule werden Maximilian Materne und Stanislav Grappa von Dennis Schütte (von links) interviewt. Dennis wird bei seinem „Praxislernen“ unter anderem vom Team der Stadtteilzeitung für Fürstenwalde-Nord unterstützt.

Foto: Marion Domke

Mein Name ist Dennis Schütte, ich bin 14 Jahre alt. Ich möchte einmal Sportreporter werden. Gerade schreibe ich meinen ersten Artikel für diese Stadtteilzeitung. In der **2. Oberschule „Juri Gagarin“**, die ich besuche, führen wir in diesem Schuljahr Praxislernetage durch. Alle Schüler der achten Klassen fertigen am Computer einen Text mit Bildern über ihren Traumberuf an. Anschließend schrieben wir auf, was wir von den Praxislernetagen erwarten. Nach unseren Wünschen wurde vom Zentrum für Wirtschaft, Arbeit und Technik in Fürstenwalde und Umgebung nach Betrieben gesucht, die unsere Vorstellungen verwirklichen könnten. Ziel ist, dass wir Schüler in Berufe schnuppern und uns damit auseinandersetzen. Hier ein paar Beispiele:

Stanislav absolviert seine Praxislernetage bei Lacufa, eigentlich möchte er Fluglotse werden. Maximilian ist bei Knispel-Schriften, sein Traumberuf ist Archäologe. Angelika fand einen Platz im Töpferstudio, sie möchte Modedesignerin werden. **Dennis Schütte**

Hauswirtschaft in der FAW

Blumenarrangements gestalten (so wie **Anke Ebling** und **Stefanie Noack** auf dem Foto unten) und backen gehört zum Ausbildungsprogramm des Hauswirtschaftsbereiches der FAW gGmbH. Auf dem Foto rechts bereiten **Lehrausbilderin Heidrun Labes** und **Janine Hohlfeld** gerade Plätzchen.



27.1.: Ausbildungsbörse 2010

Die dritte Fürstenwalder Ausbildungsbörse wird am **27. Januar von 9 bis 17 Uhr in der Sport- und Mehrzweckhalle Frankfurter Straße 68** stattfinden. Vorbereitet wird die Informationsveranstaltung vom Fürstenwalder Übergangsmanagement Schule-Beruf. Bei der Ausbildungsbörse können sich Gäste aus der gesamten Region - oft Eltern gemeinsam mit ihren Kindern - über die gesamte Vielfalt der in unserer Region zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze informieren und gleichzeitig mit den Unternehmen direkt vor Ort ins Gespräch kommen. Die Ausbildungsbörse bietet die Möglichkeit, spezielle Fragen zu eventuellen Ausbildungen direkt zu stellen und die Anforderungen an potenzielle Auszubildende kennen zu lernen.

In Vorbereitung auf diese Ausbildungsbörse wird es am **20. Januar in der Zeit von 18 bis 20 Uhr eine Informationsveranstaltung für Eltern und Jugendliche** in der Kulturfabrik geben.

Angehende **gestaltungstechnische Assistenten der Beruflichen Schule Hangelsberg der Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungs gGmbH (FAW)** haben die Plakate für die Ausbildungsbörse unter Anleitung des Fachbereichleiters Siegfried Gläsemann entworfen.

„Gärtnern und mehr“

Die Veranstaltungsreihe „**Eltern und Jugendliche stellen Berufe vor**“ von **Mehrgenerationenhaus und Fürstenwalder Übergangsmanagement Schule-Beruf** geht am **3. Dezember** mit den Berufsbildern Garten- und Landschaftsbau weiter. Gemeinsam mit Profis - Azubis, Floristen, Gärtner und Gartenbaufachwerker - werden ab 17 Uhr Gestecke gefertigt, Biedermeiersträuße gestaltet und Zierpflanzen vorgestellt. Anmeldungen und weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe unter den Telefonnummern 03361-557178 oder 03361-749028.

Notruf-Nummern:

Polizei: 110

Kirchliche Seelsorge:

0800 - 111 0 111

Kinder- und Jugend-Sorgen-telefon:

0800 - 557 8336 (15 bis 19 Uhr)

Notruf für Frauen und Mädchen: 03361 - 57 481

ProFamilia: 03361 - 349917

Veranstaltungs-Angebote

Domgalerie am Dom:

bis 17. Januar, donnerstags bis sonntags von 14 bis 16 Uhr: „20 Jahre UN-Kinderrechts-Konvention“ - Ausstellung über Kinder und ihre Rechte.

Weihnachtsmarkt Fürstenwalde:

Vom 11. bis 13. Dezember im Stadtzentrum. Eröffnung am 11. 12. um 14 Uhr. Geöffnet ist am Freitag von 14 bis 20 Uhr, am Samstag (12.12.) von 12 bis 20 Uhr und am Sonntag/13.12. von 12 bis 19 Uhr

Heimattiergarten:

Am 24. und 31. Dezember jeweils von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Ansonsten täglich von 9 bis 16 Uhr

Beeskow:

24. Dezember, 11 bis 13 Uhr: Erstmalige öffentliche Präsentation des bereits teilweise sanierten, historischen Gebäudes in der Adrianstraße 11. Bei dem Haus handelt es sich um einen der ältesten Profanbauten der Stadt. Im Außenbereich werden alte landwirtschaftliche Geräte gezeigt, außerdem erläutert die Restauratorin Funde aus der Bauzeit des Gebäudes. Ein Weihnachtsengel trägt Märchen vor, Eisblumen und Basteleien für den Weihnachtsbaum können gefertigt werden, am Lagerfeuer gibt es Knüppelkuchen, Glühwein wird ebenfalls geboten. Der Weihnachtsmann sorgt für Bratwürste und bietet (je nach Wetter) Kutsch- oder Schlittenfahrten an.

Storkow:

4. bis 6. Dezember: Weihnachtsmarkt auf der Burg und auf dem Marktplatz

11. Dezember/19 Uhr: Lesung mit dem Kulturwissenschaftler Lothar Lang

13. Dezember/11 bis 18 Uhr: 2. Alt Stahnsdorfer Weihnachtsmarkt

21. Dezember ab 14.30 Uhr: Vorweihnachtliches Treiben auf der Burg mit Glühwein, Bratwurst, Plätzchen, Verkostungen und Kinderprogramm

22.01: Kabarett auf der Burg - Dr. Bernhard Röhrig präsentiert „Ihr Zipperlein, kommet!“

Ehemalige Schloßkirche Schöneiche:

13. Dezember/16 Uhr: „Musikalische Schlittenfahrt“ mit dem Salonorchester Brandenburg

19. Dezember/16 Uhr: Weihnachtskonzert mit der Schöneicher Chorgemeinschaft

31. Dezember/19 und 21 Uhr: Silvesterkonzerte

Dom Fürstenwalde:

4./11. und 18. Dezember/17.15 Uhr: Turmblasen

26. Dezember/17 Uhr: Max Reger, Kantate „Vom Himmel hoch“ und Heinrich Fidelis Müller „Weihnachtsoratorium op. 5“

31. Dezember/22 Uhr: Harfenmusik bei Kerzenschein

Fürstenwalder Lesebuch

Den 20. Jahrestag der friedlichen Revolution in Deutschland im Herbst 1989 hat das **Museum der Stadt Fürstenwalde** zum Anlass genommen, ein neues „Fürstenwalder Lesebuch“ herauszubringen. Mit dem Untertitel „Oben und unten und x-mal gewendet“ hat das Autorenteam **Susanne Franz, Günter Kuhn, Reinhard Kusch und Guido Strohfeld** die Demokratiebewegung in Fürstenwalde vom Mittelalter bis zum Jahr 1989 beleuchtet. Das Lektorat hat Christfried Tschepe übernommen.

Das neue Fürstenwalder Lesebuch wird wahrscheinlich **ab Mitte Dezember** im Museum (am Dom) und im Büro des Fürstenwalder Tourismusvereins in der Mühlenstraße 26 erhältlich sein.

30. Stolperstein verlegt

In Fürstenwalde sind jetzt erneut Stolpersteine zur Erinnerung an ehemalige Fürstenwalder verlegt worden, damit sind es insgesamt 30 im Stadtgebiet. Die neuen Steine in der Eisenbahnstraße 122 und der Reinheimerstraße 11 erinnern an Johanna und Max Gerber, einen Kaufmann für Damenkonfektion, der 1942 in Treblinka ermordet wurde und seine Frau Johanna sowie an Betty, David und Erich Heymann. David und Betty waren Stoff- und Kleiderhändler und starben 1942 in Sobibor. Ihr Sohn Erich wurde 1943 nach Auschwitz deportiert. In Fürstenwalde arbeitet seit fünf Jahren die Arbeitsgruppe „Stolpersteine“. Sie **sucht immer Menschen, die sich bereit erklären, Stolpersteine regelmäßig zu reinigen**. Wer die Pflege übernehmen möchte, wird gebeten, sich in der Koordinierungsstelle der Plattform gegen Rechts zu melden. Telefon 03361-7477713.

Weitere Informationen unter anderem im Museum Fürstenwalde bei Guido Strohfeldt (03361-2130) oder in der Fürstenwalder Arbeitsstelle für Evangelische Jugendarbeit bei Gabi Moser, Telefon 03361-302441. **Gabi Moser**

Tierschutzverein informiert

Der Tierschutzverein Fürstenwalde kümmert sich in besonderem Maße um Katzen, die in der Stadt frei leben und keine Eigentümer haben. Dazu betreibt der Verein Katzenhäuschen, wo die Tiere Zuflucht finden und an denen sie eine Grundversorgung an Futter erhalten. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 03361-368328 oder über die Internetseite des Tierschutzvereins „www.tsv-fuewa.de“. **Sebastian Schreiber**

Auszeichnung für multikulturellen Gemeinschaftsgarten



Der multikulturelle Gemeinschaftsgarten der Lokalen Agenda 21 in der Neuen Gartenstraße ist im Spätherbst mit dem Spielplatz-Oscar als „schönstes Spielplatzprojekt des Landes“ ausgezeichnet worden (Foto PI). „Garten statt Brache“ wurde Brandenburgischer Landessieger des Wettbewerbes „Aktion Spielplatz“ einer Baumarktkette und von „Netzwerk-Nachbarschaft“, einem großen deutschlandweiten Verbund aktiver Nachbarn. Die Vorbereitungen für die nächste Gartensaison laufen bereits. Interessenten sind immer willkommen. Im Winter finden die Treffen im Stadteilbüro im Hof der Mühlenstraße 25 statt. Die nächsten Termine sind der **1. Februar** und **1. März, je 18 Uhr**, Kontakt ist auch über die E-Mail-Adresse „cornelia.petermann@ewetel.net“ möglich.

„ATZE“ hilft jungen Leuten

Junge Menschen im Alter von 15 bis 27 Jahren, welche noch keine Lehrstelle oder Arbeit gefunden haben, bekommen ab sofort bei dem Projekt „ATZE“ in Fürstenwalde - beim KommIn „Sonnenblume“ - und in Erkner (im Kurparkcenter) individuelle Hilfe bei der Suche nach einer beruflichen Perspektive. ATZE hilft Schulabgängern, ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern und unterstützt sie bei der Lösung persönlicher Probleme, die im Zusammenhang mit der Ausbildung und der Arbeit stehen. Bei individuellen Beratungsgesprächen, Gruppenaktivitäten, Hilfen bei Bewerbungen und der Ausbildungs- bzw. Arbeitssuche werden die Teilnehmer dieses Projektes durch die Mitarbeiter von ATZE fachgerecht betreut und begleitet. Neben der speziellen sozialpädagogischen Betreuung zur beruflichen Integration sind insbesondere auch gemeinsame Freizeitaktivitäten geplant. Für weitere Informationen zu diesem Projekt stehen in Fürstenwalde Frau Schmitz (03361-760170) und in Erkner Herr Teßner (03362-8865454) zur Verfügung. Das Projekt der Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungs gGmbH (FAW) und des Jugendamtes des Landkreises Oder-Spree wird aus dem Europäischen Sozialfond ESF gefördert.

Dabei steht ATZE für A - Alternativen suchen, T - Talente fördern, Z - Zündstoff geben und E - Erfolge schaffen.

Barbro Kluge

Gymnasiasten des OSZ Palmnicken in Japan zu Gast



Kürzlich war es soweit, sieben Schüler und drei Lehrer des **Beruflichen Gymnasiums des Oberstufenzentrums Palmnicken** reisten im Rahmen eines Austauschprojektes für zehn Tage nach Japan. Die Schulpartnerschaft zwischen der **Oyama High School** und dem Oberstufenzentrum besteht seit 2001, seitdem findet alljährlich ein Austausch statt. In Japan angekommen, mussten wir uns erst einmal an die hochsommerlichen Temperaturen gewöhnen. Überall, wo wir hinkamen, wurden wir sehr herzlich aufgenommen. Fast jeden Tag besuchten wir die Schule, lernten dort das japanische Schulsystem und neue Freunde kennen. Auch die fremde Kultur wurde uns näher gebracht. Wir nahmen an einer traditionellen Teezeremonie teil, besuchten Tempel und versuchten uns in Sprache und Kaligrafie. Besonders beeindruckend war Tokio. Die beste Erfahrung war für uns alle die Gastfreundschaft, mit der wir von Familien aufgenommen wurden, auch wenn wir uns neben Englisch oft mit Händen und Füßen verständigten. Nach zehn Tagen nahmen wir viele neue Eindrücke mit. **Elisabeth Kath**

„Kunst statt Leere“ in Nord

Noch bis zum **23. Dezember** hat Nord eine zeitweilige Galerie: Im Erdgeschoss der **Ernst-Thälmann-Straße 115d** läuft die Aktion „Kunst statt Leere“ der **Fürstenwalder Lokalen Agenda 21** und des **Vereins Künstlerhandwerk**, der seinen ständigen Sitz in dem Atelier-Laden in der Reinheimer Straße/Ecke Eisenbahnstraße hat.

Die Räume in der Thälmannstraße mit Angeboten zum Ansehen und Mitmachen sind immer montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr geöffnet, außerdem gibt es nach Informationen der Betreiber noch Raum für Aussteller. Zu den Offerten von „Kunst statt Leere“ gehören Mitmach-Kursangebote für alle Generationen - Kinder sind ab fünf Jahren willkommen.

Wer sich ausprobieren möchte, sollte Kosten ab 5 Euro (plus Material) berücksichtigen. Das Team von „Kunst statt Leere“ macht zudem das Angebot, für Gruppen ab fünf Personen in Kinder- und Senioreneinrichtungen aktiv zu werden. In den Räumen von „Kunst statt Leere“ finden regelmäßig Veranstaltungen statt. Zu den Angeboten gehören Laubsägearbeiten, das Schneiden von Speckstein und Futterhausbau. Am 4. Dezember können zwischen 16 und 18 Uhr „Familienspiele aus Holz“ selbst gefertigt werden, für den 9. Dezember (Beginn 16 Uhr) stehen Grundlagen des Korbflechtens im Programm.

Am 11. Dezember kann ab 16 Uhr in der Thälmannstraße 115d „Baumbehang aus Holz“ gefertigt werden. Am 16. Dezember ist Textildruck (auf mitgebrachten Stoffen vom T-Shirt bis zur Bettwäsche) erlernbar, am 18. Dezember gibt es eine Gelegenheit, Geschenke zu basteln. Auch diese beiden Veranstaltungen gehen jeweils von 16 bis 18 Uhr.

Impressum

Stadteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord
gefördert von der Stadt Fürstenwalde



und aus dem



Bund-Länder
Programm
„Soziale Stadt“

Briefkasten für Post an die Redaktion:

Am Jugendklub Nord (Große Freizeit 7a)

Redaktion und Layout:

Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber
jour.kschreiber@web.de

Technische Unterstützung:

„Datenfische“ Storkow/Stephan Schürhoff

Druck: Druckerei Oehme Fürstenwalde

Verteilung: Jugendklub Nord

Redaktionsschluss: 16. November 2009

Nächsten Ausgabe für Februar/März 2010:

Redaktionssitzungen: 5. und 12. Januar 2010

(9.30 Uhr) Hospizverein/Liebknechtstraße 21

Redaktionsschluss: 15. Januar 2010

Spielplatz in Trebus

Nach vier Jahren Vorbereitungs- und nur knapp vier Wochen Bauzeit konnte er im Herbst eröffnet werden: Der lang ersehnte Spielplatz in Trebus. In der Parkstraße ist er zu finden. Viele Anwohner und Vereine halfen bei Vorbereitung und Umsetzung.

Das Projekt wurde von Anfang an von der Fürstenwalder Spielplatzkommission betreut. Das Engagement der Sprecherin der Elterninitiative um Gina Volkmann wirkte ansteckend auf viele Anwohner. Dank Sach- und Geldspenden sowie zweier größerer Fördermittelbescheide des Deutschen Kinderhilfswerkes (5000 Euro) und des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (knapp 7000 Euro) konnte der 20.000 Euro teure Spielplatz Gestalt annehmen.

Der Spielplatz ist öffentlich.

Kati Bauer